



GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.
ZWEIG MITTE – FULDA – WERRA – LEINE

Garten- und Kulturschätze in Dänemark – auf den „Südseeinseln“ Lolland-Falster & Seeland 30.06.- 05.07. 2026

1.Tag: Lübeck – Puttgarden – Rödby – Bandholm - Saxkjøbing

Bei herrlichem Sommerwetter erreichte unsere Reisegesellschaft den **Hauptbahnhof Lübeck**. Dort trafen wir unsere Reiseleiterin Marion Heine und Heiko Wolgast mit dem Reisebus der NORDLAND-Reiseagentur. Zügig ging es von hier auf die Insel Fehmarn, zum Scandlines Fährterminal der Linie **Puttgarden-Rödby**.

Nach nur 45 Minuten Fahrzeit legten wir auf Lolland an. Da wir früh dran waren, gab es die Möglichkeit, sich die riesige Baustelle des **Fehmarnbelt-Tunnels** von „oben“ anzuschauen. Der Bau zwischen Lolland und Fehmarn zählt zu den größten Infrastrukturprojekten Europas. Er wird nach seiner Fertigstellung Dänemark und Deutschland per Straßen- und Eisenbahnverkehr direkt verbinden und die Reisezeit deutlich verkürzen.



Für uns war auch die Gestaltung des Aufstiegs zur Aussichtsplattform interessant, da er bewusst z. T. mit einer Spontanvegetation gestaltet wurde. Die Anlage soll auch nach Fertigstellung des Tunnels erhalten bleiben.



Am Nachmittag erreichten wir unser erstes Ziel an die Nordostküste nahe Bandholm, den **Landschaftsgarten von Annette Rundstrøm**. Seit 2013 setzt Annette hier auf 5.000 qm ihren Gartentraum um. Die ländliche Lage mit Blick zum Meer und das durch Hecken und Sträucher in Räume aufgeteilte Gartenareal sind von ganz besonderem Reiz. Neben einem Küchengarten und einem Teich gibt es zwei Gewächshäuser sowie Sitzplätze mit Ausblick. Annettes Sammeleidenschaft gilt den Rosen, Paeonien und Iris. Sie ist ein sehr engagiertes Mitglied der Haveselskabet/Abteilung Lollands-Falster, also der dänischen Gartengesellschaft. Zusätzlich mit Kaffee/Tee und Gebäck verwöhnt, genossen wir die Idylle.





GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.
ZWEIG MITTE – FULDA – WERRA – LEINE

Nach diesem verheißungsvollen Auftakt
fuhren wir zum **Hotel Saxkjøbing**, wo wir für
zwei Tage logierten und die Küche des Hauses
schätzen lernten. Das Hotelrestaurant gilt als
eines der besten Adressen für moderne
dänische Küche in der Region.



Ein gemütlicher Abendspaziergang hinunter
zum kleinen Hafen am Fjord und durch die
Stadt mit ihren kopfsteingepflasterten Gassen
und Fachwerkhäusern vermittelten den
Charme einer typischen dänischen Kleinstadt.

2. Tag: Vesternæs– Arninge – Kragensæs

Früh starteten wir am nächsten Morgen bei
schönem Wetter in den Südwesten der Insel,
in den privat geführten **Botanischen Garten
von Peter Hansen** in Vesternæs bei Nakskov.
Auf dem Anfahrtsweg liegt die historische
Windmühle Kappel-Stubmølle in der Nachbar-
schaft eines Wildwiesenprojektes, dem wir
einen Kurzbesuch abstatteten.

Der Garten von Peter Hansen beherbergt auf
55.000 qm Fläche eine der größten Pflanzen-
sammlungen in Privatbesitz in Nordeuropa.
Seit 1980 - von traditionellen englischen Gär-
ten inspiriert - geht Peter Hansen hier seiner
Leidenschaft nach und hat den Garten
kontinuierlich erweitert und ausgebaut. Im
Rahmen einer kurzen Einführung nannte er ein
paar Zahlen zu seinen Pflanzungen:

1.300 Rhododendren, 280 Magnolien, 40
Bambus, 1.000 Hosta, 700 Hemerocallis, 500
Päonien, 500 Helleborus. Dazu kommen
Sorten der Gattungen Hydrangea, Acer, Ilex,
Malus, Cornus, Quercus. Rosen- und
Staudenbeete ergänzen das Ganze. Die
tausend grünen Frösche in den Seen und die
reiche Vogelwelt machen den Garten zu einer
Oase; er ist ein Traum für jeden Garten- und
Pflanzenliebhaber. In dem zugehörigen
Pflanzenverkauf mussten wir uns sehr brem-
sen, eingedenk der Rückreise mit dem Zug.





GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.
ZWEIG MITTE – FULDA – WERRA – LEINE



Von Nakskov ging es weiter zur **Dalvang Brasserie** nahe Arninge. Sie wird betrieben von **Anne & Sofus**. Mit Herz und Seele sind beide dem Biolandbau verbunden. Im Restaurant ihrer Gutshausküche, der ihre eigene Brauerei angeschlossen ist, verarbeiten sie ihre Produkte zum Wohl ihrer Gäste. Anne hat uns zu Mittag ein typisch dänisches Smørrebrød serviert und uns im Anschluss Einblick in ihren Biogemüse- und Kräuternanbau gewährt.



Ein kurzer Spaziergang vom Hafen in Kragenæs, an der Nordküste von Lolland führte uns anschließend durch Wiesen und Felder zu der modernen, von Steinbildhauer Thomas Kadziola geschaffenen Figurenformation der **Dodekalitten**, die eindrucksvoll über dem Meer inmitten einer historischen Landschaft liegt. Eine Klanginstallation, bei der Kompositionen und Gesänge über Lautsprecher abgespielt werden, ergänzt das Kunsterlebnis.



Zurück im Hotel ließen wir uns noch einmal die vorzügliche Küche des Hauses schmecken.

3. Tag: **Faxe – Vedskølle – Naerum – Hørsholm**

Abschied von Lolland mit Inselhopping über Falster nach Seeland.

Nach kurzer Fahrt erreichten wir den berühmten **Kalksteinbruch in Faxe**. Die futuristische Aussichtsplattform „Prismet“ ragt über die Kante des Steinbruchs hinaus und gewährt einen spektakulären Blick in die tropische Epoche der Erdgeschichte. Die Renaturierung des Tagebaugeländes geht hier Hand in Hand mit einem aktiven Abbau des Faxe-Kalkes, einem auf abgestorbenen Meeresorganismen basierenden Kalk.



GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.
ZWEIG MITTE – FULDA – WERRA – LEINE



Von dort führte der Weg in die **Gärtnerei Toftegaard** in Vedskølle, bei Köge, mit Hofladen und Café. Inzwischen hatte leichter Regen eingesetzt. Doch das störte nicht weiter, denn hier wird auf 3.500 qm seit 1996 alles für den essbaren Garten in großen Gewächshäusern produziert. Die Gärtnerei ist bekannt für ihre große Auswahl an Tomaten (75 Sorten), Chilis (100 Sorten von Stärke 0 - 14) und Paprika, Kräutern (200 verschiedene, auch seltene und asiatische), Gemüse (von alten bis hin zu exotischen Sorten), essbaren Blumen, Pflanzen im Frühjahr für jeden Garten, den Balkon, die Terrasse, die Fensterbank oder das Gewächshaus. Und das alles in Bioqualität; und es wird getestet, um Sorten auszuwählen, die den besten Geschmack haben. Die dänische Spitzengastronomie schätzt das umfassende Angebot sehr.



Als Nächstes steuerten wir die nördlich von Kopenhagen gelegene **Gartenkolonie Naerum**

mit ihren runden Gärten an. Die Ovale Haver ist eine Gartenanlage mit vierzig elliptischen Parzellen, die auf einer Rasenfläche in organischer Form angeordnet sind. Die Gärten werden durch Graswege voneinander getrennt und bilden ein geometrisches Muster. Entworfen wurde die Gartenanlage vom Landschaftsarchitekt C. Th. Sørensen 1948 als neue Idee zwischen modernen Wohnsiedlungen und traditionellen Kleingartenanlagen. Die Gestaltung zeigt einen anderen Weg, wie öffentliche Grünflächen und Privatgärten zusammenpassen können. Inzwischen hatte das Wetter umgeschlagen und es regnete sich ein. Die Gärten waren verweist und es blieb nur der Blick durch die Gartenpforte oder über die Hecken.



Über die Küstenstraße führte uns der Weg nach Hørsholm. Dort lernten wir den charismatischen Gärtner **Poul Petersen** und seinen Familienbetrieb kennen, die **Overdam Planteskole**. Sein Vater pflegte in den 1960er Jahren Kontakt zu Karl Foerster und wurde von diesem inspiriert. Sohn Poul baute das Gräsersortiment beträchtlich aus. Die Overdam Planteskole ist heute der größte Gräserzüchter des Landes und kann auf zahlreiche eigene Züchtungen/Selektionen blicken. Viele private und öffentliche Gartenanlagen, darunter publikumswirksame Großpflanzungen, konnte der Betrieb vor allem im Umfeld von Kopenhagen realisieren.



GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.
ZWEIG MITTE – FULDA – WERRA – LEINE

Zum Regen hatte sich inzwischen noch ein ungemütlicher Wind gesellt, doch ein gutgelaunter, zu Scherzen aufgelegter Poul ließ sich nicht davon abhalten, uns durch seinen Gräsergarten zu führen.

Leider ereilt auch diese Gärtnerei das Schicksal, dass es wahrscheinlich keine Fortführung des Betriebes geben wird. Poul hat die Suche nach einem Nachfolger/einer Nachfolgerin inzwischen aufgegeben.



Von hier steuerten wir auf kurzem Weg das Sinatur Hotel Frederiksdal an, um uns wieder „trocken zu legen“ und das Abendessen zu genießen.

4. Tag **Gentofte – Søllerød – Humlebaek – Lynby**

Mit hoteleigenen Gummistiefeln und Regenschirmen starteten wir am Morgen zunächst mit einem kleinen Rundgang in **Schloss Bernstorff & Gärten** in Gentofte. Die Anlage wurde ab 1752 von Hardvig Ernst Bernsttorf, einem Freund des Königs und späteren Außenminister geschaffen. Der Franzose Nicolas-Henri Jardin entwarf das Schloss im klassizistischem Stil und den Garten. Eine alte Gärtnerei mit Obstgarten sowie Königin Louises Teehaus (leider noch geschlossen) und der Rosengarten lagen an unserem Weg.



Anschließend waren wir zu Gast im exzentrischen **Privatgarten „Exillion“** von **Peter Wibroe in Søllerød**. Beim Betreten des Gartens fiel der Blick auf eine klare Symmetrie, formgeschnittene Pflanzen, ein Parterre mit Brunnen, dann ein französisches Chalet, davor ein burgunderroter Porsche 911– farblich passend zur Umgebung. Herzlich begrüßte uns Louisa Wilbroe. Sie, die Tochter des Hauses, gab uns im Pfauenhaus zunächst einen Einblick in die Entstehung der Anlage, die erst nach



GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.
ZWEIG MITTE – FULDA – WERRA – LEINE

1974 erschaffen wurde und die Gartenkunst des 18. Jahrhunderts repräsentiert. Villa und Garten des erfolgreichen Managers, der mit seiner Werbeagentur international Karriere machte, sind inspiriert von der französischen Barock-, der italienischen Renaissance- und der orientalisch-islamischen Gartenkunst. Wir waren überwältigt. Nach unserer Garten- erkundung gesellte sich auch der Hausherr zu uns. Schönheit und Harmonie sind es, die Ewigkeit in sich tragen, sagte Peter Wibroe. Und Gärtner sind geeignet, eine bessere Welt zu schaffen. Bei einem Glas Wein und Konfekt ging dieser launige Vormittag zu Ende.



Der Nachmittag gehörte dem weltberühmten, direkt am Öresund gelegenen **Louisiana Kunstmuseum** in Humlebaek, wo Kunst, Architektur und Landschaft ein fantastisches Zusammenspiel bieten. Schwerpunkt der Sammlung ist Kunst seit dem Zweiten Weltkrieg. Eine alte Villa und moderne, funktionale Ausstellungsräume bilden trotz der Kontraste eine gelungene architektonische Einheit, die sich wunderbar mit der umgebenden Natur verbindet. Immer wieder konnte der Blick durch große Panoramafenster in das Grün des Parks oder über den Öresund bis hinüber zur schwedischen Küste schweifen.

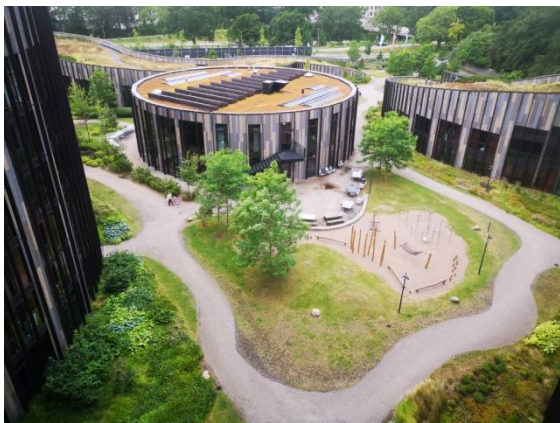


Eigentlich wollten wir schon am Vortag zum **Base Camp Lyngby**, doch aufgrund des schlechten Wetters hatten wir das fallengelassen. Heute war es trocken, so dass wir einen Aufstieg zur frei zugänglichen Dach-



GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.
ZWEIG MITTE – FULDA – WERRA – LEINE

terrasse wagen konnten. Das moderne, von der Natur inspirierte Studentenwohnheim passt sich mit seinen organischen Formen und Fassaden perfekt in die umgebende Natur ein. Die von Lars Gitz Architects entworfene Anlage wurde 2020 fertiggestellt und ist mit mehreren Architekturpreisen ausgezeichnet worden.



5. Tag. Fredensborg –Helsingør

Vom Hotel aus waren **Schloss Fredensborg & Gärten** schnell erreicht. Nur im Juli sind Park, Palast und die reservierten Gärten zugänglich, da der König im Urlaub weilt. Nachdem wir die Wachablösung vor dem Schloss verfolgt hatten, wanderten wir über die Skipperallee zum historischen Bootshaus am Esrumsee. Von dort nahmen wir den Weg entlang des Seeufers und gelangten ins Normannsdal mit seinen spektakulären Sandsteinskulpturen.

Das Nordmannstal ist eine seltene Verbindung aus Bildhauerkunst und Gartenkunst. Die Anlage ist wie ein Amphitheater mit drei Terrassen gestaltet. In der Mitte steht auf einer grasbewachsenen Erhöhung eine Säule mit einer vergoldeten Kugel an der Spitze. Auf den drei Terrassen stehen insgesamt 70 Skulpturen, die 60 norwegische und 10 färöische Fischer, Bauern, Frauen und andere einfache Menschen darstellen, so wie sie im 18. Jahrhundert aussahen. Zu jener Zeit war diese Form der Darstellung von Menschen höchst ungewöhnlich – und schon gar nicht im königlichen Garten.

Weiter ging es durch den Schlosspark zum wunderschönen, üppigen Küchengarten mit seiner modernen Orangerie, in die wir leider nur einen Blick werfen durften. Die Zugangsbedingungen haben sich in 2026 geändert; es werden nur noch Gruppen mit max. 18 Personen zugelassen. Zurück ging es vorbei am See zum Eis- und Kaffeehaus Sørup.



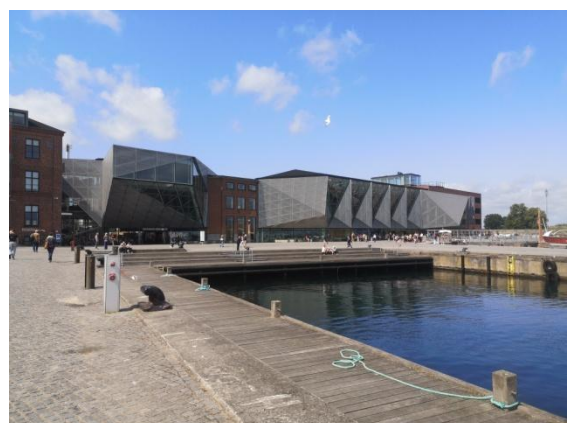


GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.
ZWEIG MITTE – FULDA – WERRA – LEINE



Um die Mittagszeit trafen wir in der nördlichsten Stadt auf Seeland ein, in **Helsingør**. Einmalig ist ihre Lage an der schmalsten Stelle des Öresunds. Nur einen Steinwurf entfernt liegt von hier das Nachbarland Schweden. Vom 15. bis zum 19. Jahrhundert spielte die Festung Kronborg eine zentrale Rolle bei der Erhebung des „Öresundzolls“, der König und Stadt reich machte. Die Kronborg (heute Unesco-Weltkulturerbe) erlangte weltweite Berühmtheit durch Shakespeares Theaterstück „Hamlet“, das auf dem Schloss spielt. Sehens-

wert ist der an Kronborg angrenzende Kulturhafen mit einem modernen Schifffahrtsmuseum in einem alten Dock, die (frei zugängliche) Bibliothek des Stararchitekten Bjarke Ingels, für die alte Werftbauten umgenutzt wurden, und die historische Altstadt. Eine besondere Form des „Storytellings“ boten uns die Wandmalereien innerhalb der Stadt, die uns auf schöne Weise von der Geschichte und den Lebenswelten der Menschen in Helsingør erzählten.





GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.
ZWEIG MITTE – FULDA – WERRA – LEINE

Über die Margeriten-Route mit Blick auf den Sund und prächtige Häuser, vorbei am Anwesen von Karen Blixen, kamen wir am Abend wieder im Hotel an.

6. Tag Köge - Gisselfeld – Rødby – Puttgarden – Lübeck

Auf unserem Weg in Richtung Heimat ging es zunächst ins südliche Seeland zur **Orangerie Gisselfeld & Park**. Gut Gisselfeld ist eines der größten und bedeutendsten Güter in ganz Dänemark. Der Landschaftsgarten wurde von dem englischen Landschaftsarchitekten H. E. Millner (1845 – 1906) angelegt. Der Märchendichter Hans Christian Andersen verfasste hier eines seiner berühmtesten Werke. **Stig Lauritzen** und sein Lebenspartner, der US-Amerikaner und Gartenarchitekt **Greg Kobett**, führen die historische Orangerie (dän.: Paradehuset) heute als Büro-, Ausstellungs- und Veranstaltungsraum mit Café und sehr viel Charme und persönlichem Witz. Eine Führung brachte uns die Geschichte des Gutes, seiner historischen Orangerie und der Gartenanlage näher. In der Orangerie genossen wir eine Lunchzeit mit Sandwiches, Kuchen und Kaffee & Tee. Der kleine Verkaufsshop war Versuchung pur.



Gegen Mittag nahmen wir Abschied von Dänemark. Es ging wieder zurück bis zum **Fährhafen Rødby**, wo unser Schiff hinüber nach Fehmarn am frühen Nachmittag ablegte. Über **Puttgarden** erreichten wir den **Hauptbahnhof Lübeck**. Der Abschied vom Dreamteam Marion Heine und Heiko Wolgast war sehr herzlich; sie waren die perfekte Reisebegleitung für uns. Und wer weiß, vielleicht klappt es ja mit den beiden nach Südschweden im 2028?! 😊

Es war mal wieder eine schöne, erlebnisreiche, und anregende Reise. Vielen Dank dafür an alle!